



Pressemitteilung

Goslar, 9. September 2020

Sonderfahrten mit der historischen Dampflok zum Welterbe Ottiliae-Schacht am Tag des offenen Denkmals

Das Oberharzer Bergwerksmuseum bietet zum Tag des offenen Denkmals am kommenden Sonntag, 13. September 2020, Sonderfahrten auf der Tagesförderbahn zum Ottiliae-Schacht an. Als besonderes Highlight wird für die Fahrten auch die Dampflok Fabian von 1914 eingesetzt. Nach der 2,2 km langen Fahrt auf einer größtenteils historischen Trasse werden am Schacht Kurzführungen angeboten bei denen auch die Fördermaschine vorgeführt wird. Zwischen 10 und 16 Uhr fährt die Bahn halbstündlich ab Haltestelle „Alter Bahnhof“ am ZOB Clausthal-Zellerfeld. Dabei kommt zur vollen Stunde die historische Dampflok, zur halben Stunde eine Akku-/Diesellok zum Einsatz. Die Rückfahrt erfolgt dann auf der jeweils anderen Lok.

Die Preise für die Fahrten sind 3,50 € für Kinder, 7 € für Erwachsene und 17 € EUR für Familien. Um angesichts der Corona-Beschränkungen einen reibungslosen Ablauf organisieren zu können, wird um Anmeldung bis Samstag, 12. September, 16 Uhr, beim Besucherservice des Oberharzer Bergwerksmuseum (Tel.: 05323 98950; info@bergwerksmuseum.de) gebeten. Angemeldete Mitfahrerinnen und Mitfahrer finden sich bitte 10 Minuten vor Abfahrt am Zug ein. Um den geltenden Auflagen zu entsprechen, ist die Anzahl der maximalen Fahrgäste beschränkt und es erfolgt eine Erfassung der Kontaktdaten. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ist obligatorisch.

Veranstalter des Angebots ist das Oberharzer Bergwerksmuseum. Die Fahrten werden von Ehrenamtlichen der Vereine „Pro Dampf e.V.“ sowie „Oberharzer Geschichts- und Museumsverein e.V.“ durchgeführt.

Foto



Die Dampflokomotive Fabian fährt die Gäste direkt zum Welterbe Ottiliae-Schacht.
© Stiftung UNESCO-Welterbe im Harz

Zum UNESCO-Weltkulturerbe „Erzbergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft“

Die Welterbestätte „Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft“ erstreckt sich mit ihren zahlreichen musealen Einrichtungen und öffentlich zugänglichen Bodendenkmälern auf einer Fläche von über 200 Quadratkilometern. Sie ist eine der vielfältigsten UNESCO-Weltkulturerbestätten Deutschlands.

Die einst ergiebigen Erzvorkommen prägten die Region nachhaltig: Die historischen Spuren reichen von der Montan- und Wasserwirtschaft am Rammelsberg und im West- und Oberharz über die weltliche Baukunst der Goslarer Kaiserpfalz bis hin zum geistlichen und wirtschaftlichen Wirken des Zisterzienserklosters Walkenried. Landschaftswandel, Montanwesen, Energieerzeugung, Architektur und Städtebau sind die Leitthemen des Welterbes.

Das Erzbergwerk Rammelsberg und die Altstadt von Goslar wurden 1992 in die UNESCO-Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. 2010 wurde diese Welterbestätte mit der Oberharzer Wasserwirtschaft um das einzigartige vorindustrielle Energieversorgungssystem des Oberharzer Bergbaus erweitert.

Die Stiftung „Bergwerk Rammelsberg, Altstadt von Goslar und Oberharzer Wasserwirtschaft“ (kurz: Stiftung UNESCO-Welterbe im Harz) wurde 2010 gegründet. Auftrag der gemeinnützigen Stiftung ist der Erhalt und die Vermittlung des Welterbes.

Kontakt für Presse

Dr. Falk Lauterbach

Leitung Marketing und Kommunikation

Stiftung UNESCO-Welterbe im Harz

Bergtal 19, 38640 Goslar

Tel. 05321 750135

lauterbach@welterbeimharz.de

UNESCO-Welterbe im Harz online

Internet: www.welterbeimharz.de

sowie in den sozialen Medien bei

- Facebook
- Instagram
- Twitter
- Youtube